

Seniorenresidenz steht vor dem Aus

Pflege Ein Umbau der Ratshausener Einrichtung ist laut KBF nicht mehr rentabel. Das Gebäude steht schon seit Monaten leer.

Ratshausen. Die Ratshausener Seniorenresidenz schließt. Das hat der Träger der Einrichtung, die KBF mit Sitz in Mössingen, am Mittwoch mitgeteilt. Ein Grund dafür: Zusätzlich erforderliche Brandschutzmaßnahmen verkomplizieren den Umbau. Ein kostendeckender Betrieb des Hauses wäre fortan unmöglich.

Für den ordnungsgemäßen weiteren Betrieb der Seniorenresidenz Plettenberg waren umfangreiche bauliche Maßnahmen notwendig. Die neue Landesheimbauverordnung schreibt unter anderem vor, dass zukünftig der Betrieb von Doppelzimmern untersagt ist. Zudem werden zusätzliche Anforderungen an die Sanitär- und Gemeinschaftsräume gestellt.

„Umbauten in der dafür notwendigen Größenordnung im laufenden Betrieb bedeuten für die Bewohnerinnen und Bewohner massive Störungen (Lärm, Schmutz, mehrfache Umzüge) und unzumutbare Wohnbedingungen“, heißt es in der Mitteilung des Trägers.

Schon während der Baumaßnahmen wurden die Bewohnerinnen und Bewohner zum Teil in die Seniorenwohnanlage Hörnleblick in Balingen verlegt. Was man aber von außen sehen konnte: Die Anlage stand mehrere Monate leer, Umbaumaßnahmen konnte man allerdings nicht beobachten.

Doch damit nicht genug. „Zusätzliche erforderliche Brandschutzmaßnahmen verkompli-

zierten unsere Umbaupläne noch weiter“, schreibt die KBF. Gefordert worden sei, zwei Außentreppen als zusätzliche Rettungswege zu schaffen. Dadurch entstünden einerseits weitere hohe Kosten, andererseits gingen Wohnplätze verloren. Das würde laut KBF einen kostendeckenden Betrieb unmöglich machen.

Bereits im April hat die KBF die Bewohner, deren Angehörige und die Ratshausener Gemeindeverwaltung von dem Schritt in Kenntnis gesetzt. Man habe zusammen mit Vertretern des Landkreises, der Heimaufsicht, dem Brandschutzgutachter und dem Kreisbrandmeister nach Lösungen und Kompromissen gesucht, heißt es seitens des Trägers.

Keine tragfähigen Lösungen

„Trotz allem wurden keine tragfähigen Lösungen gefunden, die den wirtschaftlichen Betrieb des Hauses ermöglichen würden. Deshalb haben der Vorstand und Stiftungsrat der KBF beschlossen, den Betrieb der Seniorenresidenz nicht mehr aufzunehmen“, so die KBF.

Arbeitsplätze gehen durch die Schließung laut Angaben des Betreibers nicht verloren, die Bewohner kommen in anderen Wohnheimen unter: „Wir können aber für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für alle unsere Bewohnerinnen und Bewohner Möglichkeiten in den Einrichtungen der KBF anbieten“, so der Betreiber.

Daniel Seeburger



Die Tage der Ratshausener Seniorenresidenz sind gezählt.

Anzeige



Die Freude war groß bei den erfolgreichen Schömberger Schülern und ihren Lehrern.

Foto: Privat

Schömberger Realschüler gleich zweimal im Bundesfinale

Bildung Die Achterbahn-Modelle aus dem Oberen Schlichemtal räumten beim Schülerwettbewerb Junior.ING im Europa-Park in Rust ab. Von Daniel Seeburger/Pressemitteilung

Riesenfreude in der Schömberger Realschule: Im Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammer Baden-Württemberg belegten Jugendliche in gleich zwei Kategorien einen ersten Platz und qualifizierten sich für das Bundesfinale in Berlin. Die Achterbahnen aus Holz, die die jungen Techniker konstruiert hatten, überzeugten am Mittwoch die Jury im Europa-Park in Rust.

Unter dem Motto „Achterbahn – schwungvoll konstruiert!“ tüftelten insgesamt 1666 Schülerinnen und Schüler an den raffinierten Miniatur-Achterbahnen.

Sehr hohe Qualität

„Die Qualität der Siegermodelle ist dieses Jahr sogar noch höher als gewohnt. Das macht mir sehr viel Hoffnung, dass sich in Zukunft noch mehr talentierte Schülerinnen und Schüler für ein Ingenieurstudium entscheiden“, erklärte Daniel Sander, Hauptgeschäftsführer der Ingenieurkammer Baden-Württemberg.

638 Modelle aus 86 Schulen wurden für den Wettbewerb eingereicht und bei der großen Preisverleihung im Europapark Rust für die Besucher ausgestellt. Beim Landeswettbewerb unter der Schirmherrschaft von Kul-

tusministerin Dr. Susanne Eisenmann wurden jeweils 15 Preise verliehen.

Die Sieger des Wettbewerbs erhalten 250 Euro, Platz 2 150 Euro und für Platz 3 gibt es 100 Euro. Die Plätze 4 bis 15 sind mit jeweils 50 Euro dotiert. Unter dem Motto „Achterbahn – schwungvoll konstruiert!“ sollten die Schüler eine Achterbahn als Modell planen und bauen, die eine Grundfläche von 30 x 60 Zentimetern sowie eine Höhe von 40 Zentimetern nicht überschreiten durfte. Die Tragkonstruktion der Achterbahn sollte auf einer Bodenplatte fest verankert sein. Es durften nur einfachste Materialien verwendet werden und die Baumaterialien mussten ohne Einsatz von Industriemaschinen bearbeitbar sein.

Das Siegermodell aus der Kategorie bis Klassenstufe 8 stammte diesmal von Klasse 6a. Die Erbauer des Modells „6‘ on the beach“ Timm Sauter und Elias Sauter hatten eine ganz besondere Achterbahn, vollständig aus Holz, entworfen. Der Juror Prof. Dr.-Ing. Klaus-Peter Meßmer erklärte begeistert: „Wenn man das Modell genau betrachtet, erkennt man, dass die Bahn am oberen Rand eines Glases beginnt, sich schraubenförmig nach unten bewegt und einen windschief im

Glas liegenden Looping bildet, um anschließend das Glas zu verlassen und das umgekippte Schirmchen als Tragkonstruktion zu nutzen – eine geradezu geniale Idee für die Tragkonstruktion einer Achterbahn.“

Den ersten Platz bei den Schülern ab Klassenstufe 9 belegten Sarah Hermle und Oana Marc aus Klasse 9c. Die Jury zeigte sich von der Achterbahn „Anthea“ beeindruckt. „Das Modell weist viele zukunftsweisende Elemente auf, die die Bauindustrie im Zuge der Digitalisierung gerade erst jetzt beginnt umzusetzen. An die Natur angelehnte, spannende, freie und natürliche Formen mit systematisierten Einzelementen und Details ergeben ein stimmiges Gesamtbild“, lobte Jurymitglied Dr.-Ing. Frank Breinlinger das Siegermodell.

Die Ingenieurkammer Baden-Württemberg lobt jedes Jahr den kreativ-technischen Schülerwettbewerb unter allembildenden und berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg aus. Mit einfachen Mitteln werden in spielerisch-kreativer Weise „Ingenieurbauwerke“ von Schülerinnen und Schülern geplant und gebaut.

Ausgelobt wird der Wettbewerb von den Ingenieurkammern in 15 Bundesländern. Mit

jährlich 5000 Teilnehmern gehört der Schülerwettbewerb Junior.ING zu einem der größten deutschlandweit.

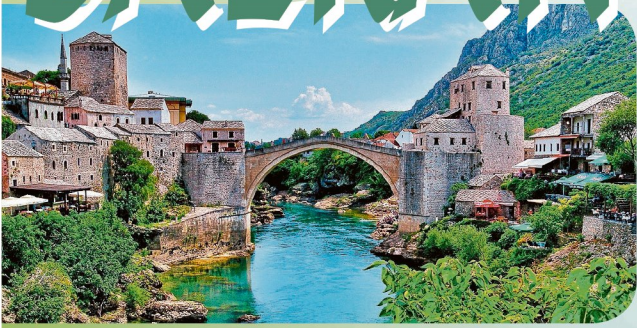
Freude in der Realschule

„Besser geht es nicht“, erklärte Gernot Beller, der zusammen mit Anton Lohmüller die jungen Techniker von der Realschule betreut. Man sei mehr als zufrieden, erklärte der Pädagoge auf Anfrage. Dementsprechend groß war dann auch die Freude bei den Schülern und den begleitenden Lehrern, darunter auch Realschulrektor Uli Müller.

Auch die weiteren Platzierungen der Schömberger Schüler sind bemerkenswert. In der Altersklasse 1 (bis Klasse 8) belegten sie die Plätze eins bis drei. In der Altersklasse 2 (ab Klasse 9) platzierte man sich auf den Rängen eins, vier, fünf und sieben. „Das ist der Hammer“, gab Gernot Beller seiner Freude Ausdruck.

Die beiden erstplatzierten Gruppen werden am Freitag, 14. Juni, beim Bundesfinale in Berlin gegen die Konkurrenz aus 14 weiteren Bundesländern antreten. Die Schüler sind heute schon gespannt. Der Kooperationspartner der Schule, Holcim, ermögliche den Flug für die Schüler, so Gernot Beller.

BALKAN



Auf dieser Rundreise erleben Sie die Höhepunkte der Balkanstaaten Serbien, Mazedonien, Albanien, Montenegro, Kroatien und Bosnien. Lassen Sie sich von dem Charme alter Festungen und pulsierender Hauptstädte verzaubern. Entspannen Sie im Fjord von Kotor, dem einzigen Fjord Südeuropas, und schlendern Sie durch die „Perle der Adria“ Dubrovnik.

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Empfang durch örtliche Deutsch sprechende Reiseleitung und Transfer zu Ihrem Hotel in Belgrad.

2. Tag: Vormittags erkunden Sie Belgrad, anschließend fahren Sie an Novi Sad vorbei zur mazedonischen Grenze in die Hauptstadt Skopje, dort erwartet Sie ein typisch mazedonisches Abendessen mit Musik.

3. Tag: Stadtbesichtigung in Skopje Alt- und Neustadt sowie des Mutter-Theresa-Hauses. Unterwegs nach Ohrid machen Sie Halt in Tetovo mit Besuch der „bunten Moschee“.

4. Tag: Bootsfahrt auf dem Ohridsee, einem der ältesten und tiefsten Seen der Welt. Anschließend Erkundung von Ohrid zu Fuß. Fahrt über Elbasan zu Ihrem Hotel in Tirana.

5. Tag: Weiter nach Kruje, Stadt des Nationalhelden Skanderbek. In Shkoder besichtigen Sie die Festung Rozafa. Später passieren Sie die Grenze zu Montenegro und halten in Stari Bar. Tagesziel ist die Küstenstadt Budva.

6. Tag: Besuch des Königspalasts und König-Nikola-Museums in Cetinje. Verkostung vom berühmten Rohschinken im Bergdorf Njegusi, Weiterfahrt in den Fjord von Kotor. Stadtbesichtigung und anschließende Schifffahrt in Perast zur Klosterinsel Maria vom Felsen.

7. Tag: Besuch der kroatischen Stadt Dubrovnik mit Sightseeing und anschließender Freizeit. Nachmittags Weiterfahrt in die Küstenstadt Neum.

8. Tag: Stadtbesichtigung Neum und Weiterfahrt nach Sarajevo.

9. Tag: Bevor Sie Bosnien-Herzegowina verlassen, Halt und Rundgang in der Universitätsstadt Tuzla. Zurück nach Serbien und Belgrad.

10. Tag: Transfer zum Flughafen, Rückflug nach Frankfurt.

MINDESTTEILNEHMERZAHL:
2 Personen

INGESCHLOSSENE LEISTUNGEN:

- Flug ab/ bis Frankfurt mit Lufthansa in der Economy Class inkl. Steuern und Gebühren
- 9 Übernachtungen mit Halbpension im DZ in 4-Sterne-Hotels
- 1 Reiseführer pro Zimmer
- Örtliche Deutsch sprechende Reiseleitung

INGESCHLOSSENE HIGHLIGHTS:

- Stadtführung in Belgrad, Skopje, Tirana, Dubrovnik, Neum, Sarajevo und Tuzla
- Traditionelles Abendessen in Skopje
- Besuch der „bunten Moschee“ in Ohrid
- Bootsfahrt am Ohridsee
- Besichtigung der Festung Rozafa
- König-Nikola-Museum und alter Königspalast in Cetinje
- Schinkenverkostung in Njegusi
- Fjord von Kotor
- Schifffahrt zur Insel Maria vom Felsen

Nicht eingeschlossen sind nicht genannte Mahlzeiten und Getränke, Trinkgelder, Versicherungen sowie Ausgaben persönlicher Art.

VERANSTALTER:
Poppe Reisen GmbH & Co. KG, Mainz

10 Tage-Reise ab:
EZ-Zuschlag 215,- €
Bahnfahrt zum/ab Flughafen Frankfurt

ab 1499,- €
80,- €



Juni bis Oktober 2019

WICHTIGER HINWEIS!
Deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Diese Reise ist nur bedingt barrierefrei. Weitere Informationen und Buchungen ab sofort mit einer Anzahlung von 150,- € beim

ZOLLERN-ALB-KURIER

Balingen Friedrichstraße 10 Tel. 0 74 33 / 2 66-2 12 Fax 0 74 33 / 2 66-2 23	Albstadt-Ebingen Untere Vorstadt 3 Tel. 0 74 31 / 93 93-0 Fax 0 74 31 / 93 93-26
--	--

Reisebedingungen: Der Verlag ist nur Übermittler der Aufträge, ein Vertragsverhältnis zwischen dem Verlag und den Reisenden kommt nicht zustande. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen des Veranstalters **Poppe Reisen GmbH & Co. KG, Mainz**.

Unser ausführlicher Sonderprospekt liegt für Sie bereit. Rufen Sie an: 0 74 33 / 2 66-2 12